

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



JUNI 1949

NUMMER 6

Erscheint am Anfang des Monats – Redaktionsschluss am 19. des Monats
Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40-Sihlfeld, Telephon (051) 23 95 24
Postscheckkonto VIII 15 666
Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 3.75, für Nichtmitglieder Fr. 4.50
Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandabonnement Fr. 6.–
Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten
Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telephon 23 77 44, Postscheckkonto VIII 889
Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Unser Spezialbericht:

Eine Flieger- und Flab-Uebermittlungs-Rekrutenschule zeigt ihr Können

Vorbemerkung der Redaktion: Zum ersten Mal erscheint im heutigen «Pionier» der kleine Uebertitel «Unser Spezialbericht». Damit beginnen wir in zwangloser Folge Veranstaltungen einzelner Sektionen, die von allgemeinem Interesse erscheinen, etwas ausführlicher zu würdigen, als dies im beschränkten Rahmen der Sektionsmitteilungen möglich ist. Die neue Rubrik «Unser Spezialbericht» steht prinzipiell allen Sektionen offen, doch bitten wir die Sektionsvorstände, die Redaktion nun nicht mit ausführlichen Berichten von Durchschnittsveranstaltungen zu überschwemmen, sondern bevor ein Bericht abgefasst wird, die Redaktion zu informieren und sich zu erkundigen, ob Platz zur Veröffentlichung vorhanden ist. Die Redaktion.

Das Kommando der Flieger- und Flab-Uebermittlungs-Rekrutenschule 1949 in Dübendorf hatte auf den 23. April die Sektionen Zürich, Winterthur und Zürcher Oberland des EVU sowie die Gesellschaft AVIA (Fliegeroffiziere), und die Offiziersgesellschaft Zürich zu einer Besichtigung und Demonstrationsübung eingeladen. Die rund 60 Jung- und Aktivmitglieder des EVU stellten das Hauptkontingent zu

dieser Besichtigung und bewiesen damit recht deutlich, wie gross das Interesse für die Ausbildung und Arbeit unserer Nachbartruppe, der Flieger- und Flab-Funker, ist. Die Demonstrationen übertrafen alle Erwartungen der neugierigen und wissensdurstigen Besucher. In der Zeit von 1400 bis 1735 Uhr wickelte sich an verschiedenen Punkten des Waffen- und Kasernenplatzes Dübendorf ein interessantes Programm ab, das einen konzentrierten Querschnitt durch die Freuden und Leiden einer Flieger- und Flabfunker-Rekrutenschule bot. Unter den Besuchern der sehr lehrreichen Demonstration befanden sich auch die Herren Oberst i. Gst. Wild und Hptm. Goumaz, die berufen sind, den Funk-Schülern das Gepräge zu geben.

Mit einer kurzen Begrüssung führte der Schulkommandant, Herr Hptm. Bolliger, die Gäste anhand

Dringende Warnung an Bastler und Amateure

Es ist bekannt, dass die amerikanische und die britische Regierung seit Kriegsende überschüssiges Armeematerial aller Art als «War Surplus» zu sehr billigen Preisen verkaufen. Radiosender, Jeeps, Kleidungsstücke, alles wird liquidiert. Nun haben vor einigen Wochen verschiedene Radiobastler beim Auspacken, Probieren und Demontieren gewisser Armee-Radiogeräte die sehr unangenehme Entdeckung gemacht, dass die zuständigen Militärstellen vergessen hatten, die Explosionsvorrichtung zu entfernen, die während des Krieges bei vielen Apparaten eingebaut worden war, um im Falle der Erbeutung durch den Feind das Gerät zu zerstören, bevor es verwendet oder kopiert werden konnte.

Die Zentralstation der American Radio Relay League hat während einer ganzen Woche Warnungen an alle Amateure und Bastler erlassen, damit nicht weitere Unfälle mit diesem Explosivstoff vorkommen. Die Armeebezeichnung derjenigen Geräte, die möglicherweise noch solche nicht gesicherte Explosivladungen enthalten könnten, sind folgende:

ABK-1, ABE, ABD, SCR-535, SCR-595, SCR-695, AN/APX 1-2-3-8 und 13. Die Explosion erfolgt erst beim Öffnen der Geräte.

Es ist daher sehr ratsam, keine Apparate dieser Typen zu kaufen oder zu demontieren, bevor die zuständigen amerikanischen Armeestellen für die Unschädlichmachung der Explosionsvorrichtung garantieren.

Das Surplus-Material der Armee wurde nicht auf einmal gesamthaft liquidiert, sondern typenweise in z. T. längeren Zeitabständen zur Liquidation freigegeben, so dass heute noch immer gewisse neue Posten Material angeboten und verkauft werden.

Da viele USA-Exportfirmen ihre Kataloge in alle Welt verschicken, wäre es sehr wohl möglich, dass solche Geräte durch Private gekauft und importiert werden könnten. Es ist daher sehr wichtig, diese Warnung unter den eventuellen Käufern dieser Apparaturen zu verbreiten.